

Ein Jahr Herz-Hirn-Allianz: Expert*innenbündnis zieht positive Bilanz

Nov 17, 2022

- Kardiovaskuläre Erkrankungen sind mit 338.000 Todesfällen pro Jahr die Todesursache Nummer eins in Deutschland¹ – Herz-Hirn-Allianz will 1 Million Lebensjahre² für Betroffene gewinnen
- Nach nur einem Jahr arbeiten bereits über 40 Partner aus allen Bereichen des Gesundheitswesens für ein gemeinsames Ziel: Bis 2030 sollen 30 Prozent weniger kardiovaskuläre Ereignisse auftreten
- Zahlreiche Projekte, die das allgemeine Bewusstsein stärken, Prävention fördern, Patient*innenpfade optimieren und Forschung vorantreiben sollen, wurden von den Partnern bereits initiiert

Nürnberg / Berlin, 17. November 2022 – Am 18. November 2022 feiert die Herz-Hirn-Allianz den ersten Jahrestag der Unterzeichnung ihrer gemeinsamen Erklärung. Über 40 Partner aus den unterschiedlichsten Disziplinen des Gesundheitswesens haben sich inzwischen in dem Expert*innenbündnis zusammengefunden. Parteiübergreifende Unterstützung erfahren sie von politischen Pat*innen aus CSU, SPD, FDP und Bündnis 90/Die Grünen. Gemeinsam engagieren sie sich dafür, Herz-Kreislauf-Ereignisse in Deutschland bis zum Jahr 2030 um 30 Prozent zu senken.

„Die 30-prozentige Reduzierung von kardiovaskulären Ereignissen wie Schlaganfällen und Herzinfarkten ist ein ambitioniertes Ziel. Die Herz-Hirn-Allianz hat sich dieses jedoch bewusst gesetzt, denn der Einsatz lohnt sich“, sagt Prof. Dr. Günter Neubauer, Direktor des IfG – Institut für Gesundheitsökonomik. „Wenn wir unser Vorhaben gemeinsam erreichen, haben die Betroffenen insgesamt 1 Million Lebensjahre gewonnen.“²

Dafür hat die Herz-Hirn-Allianz vier Handlungsfelder definiert: Bewusstsein stärken, Prävention fördern, Patient*innenpfade optimieren und Forschung vorantreiben. Erste Projekte wurden bereits initiiert.

„Ich bin begeistert davon, wie schlagkräftig die Herz-Hirn-Allianz innerhalb kürzester Zeit geworden ist“, ergänzt Heinrich Moisa, Vorsitzender der Geschäftsführung von Novartis Deutschland. „Dass sich über 40 Partner fachübergreifend aus allen Bereichen des Gesundheitswesens zusammenschließen, um sich mit konkreten Maßnahmen für ein gemeinsames Ziel einzusetzen, finde ich sehr beeindruckend.“

Dieses Jahr hat sich die Herz-Hirn-Allianz bereits auf mehreren Kongressen der Öffentlichkeit präsentiert. So diskutierten Partner*innen des Bündnisses beispielsweise auf der digitalen Nudge22-Konferenz mit zahlreichen renommierten Sprecher*innen aus den Bereichen Wirtschaft, Politik, Wissenschaft und Praxis über die Notwendigkeit der Verhaltensänderung im Gesundheitsbereich. Auch auf dem diesjährigen Hauptstadtkongress, einem der wichtigsten Gesundheitskongresse Deutschlands, stellte sich die Allianz als zentraler Partner in der Versorgungslandschaft vor. Mit einem Point-of-Care-Screening-Angebot setzte sie sich dafür ein, die Aufmerksamkeit für kardiovaskuläre Erkrankungen zu erhöhen und Prävention zu fördern.

Für ihr Ziel krempelt die Allianz die Ärmel hoch



Partner und Unterstützer der Herz-Hirn-Allianz bei ihrem Arbeitstreffen im Herbst in Berlin

In zwei ersten Alliantreffen haben die Akteure des Bündnisses die Struktur für eine zielgerichtete Zusammenarbeit definiert. Die neu gegründete Arbeitsgemeinschaft „Messbarkeit“ soll ein Konzept zur Erfassung und Bewertung der Ergebnisse durchgeführter Projekte erarbeiten. Für die gemeinsamen Initiativen einzelner Partner wurde zudem ein standardisiertes Dokumentationsformat entwickelt. Es bildet die Grundlage für eine digitale Projektplattform, die langfristig eingerichtet werden wird. Damit werden die laufenden und abgeschlossenen Aktionen sichtbar und erfahrbar gemacht. So können die Partner genau die Projekte auswählen, denen sie sich anschließen möchten.

Reichweite steigern

Auch für die nahe Zukunft sind die nächsten konkreten Aufgaben bereits definiert. Bis zum Arbeitstreffen im Frühjahr 2023 soll die Reichweite der Herz-Hirn-Allianz weiter erhöht und konkrete Kampagnen umgesetzt werden. Das bereits in einigen Regionen erfolgreiche Projekt „Marktplatz der Gesundheit“ soll auf weitere Gebiete übertragen werden. Der Marktplatz vernetzt regionale Akteure des Gesundheitswesens, um bedarfsorientierte Gesundheitsprogramme vor Ort zu schaffen. Außerdem haben mehrere Partner die Kampagne „#Go Red – Frauenherzen schlagen anders“ ins Leben gerufen. Im Februar 2023 soll mit dieser Social-Media-Aktion das Bewusstsein für die Herz-Kreislauf-Gesundheit von Frauen gesteigert und so die geschlechtsspezifische Behandlung von beispielsweise Herzinfarkten verbessert werden.

Über die Herz-Hirn-Allianz

Die Herz-Hirn-Allianz wurde im November 2021 von führenden Akteuren des Gesundheitswesens ins Leben gerufen. In dem Netzwerk sind als Allianz-Partner vertreten: Patient*innenorganisationen, Krankenkassen sowie Industrievertreter. Eine Auflistung der Partner finden Sie [hier](#). Die Allianz wird durch wissenschaftliche

und politische Pat*innen unterstützt. Die Herz-Hirn-Allianz hat zum Ziel, kardiovaskuläre Ereignisse gemeinsam deutschlandweit bis 2030 um 30 Prozent zu reduzieren. Das Expert*innenbündnis initiiert konkrete Maßnahmen, die das allgemeine Bewusstsein stärken, Prävention fördern, Patient*innenpfade optimieren und Forschung vorantreiben sollen.

Über Novartis

Novartis denkt Medizin neu, um Menschen zu einem besseren und längeren Leben zu verhelfen. Als führendes globales Pharmaunternehmen nutzen wir wissenschaftliche Innovationen und digitale Technologien, um bahnbrechende Therapien in Bereichen mit großem medizinischem Bedarf zu entwickeln. Dabei gehören wir regelmäßig zu jenen Unternehmen, die weltweit am meisten in Forschung und Entwicklung investieren. Die Produkte von Novartis erreichen global nahezu 800 Millionen Menschen, und wir suchen nach neuen Möglichkeiten, den Zugang zu unseren neuesten Therapien zu erweitern. Weltweit sind bei Novartis rund 108.000 Menschen aus über 140 Nationen beschäftigt. In Deutschland beschäftigt Novartis rund 7.000 Mitarbeitende an zehn Standorten. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter <https://www.novartis.de> und <http://www.novartis.com>.

Referenzen

1. Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung Nr. 505 vom 4. November 2021: Todesursachenstatistik 2020: Zahl der Todesfälle um 4,9 % gestiegen - Statistisches Bundesamt ([destatis.de](https://www.destatis.de)).
2. Eine Studie des WifOR Institutes zeigt, dass Patient*innen mit atherosklerotischen Herz-Kreislauf-Erkrankungen im Durchschnitt zehn Lebensjahre verlieren. Wenn man annimmt, mit den gemeinsamen Maßnahmen 100.000 Patient*innen davor zu bewahren, würde man 1 Million Lebensjahre für die Betroffenen gewinnen. Siehe auch: Branner J, Sende F, Mai L, Müller M, Ostwald D.: „Die gesundheitliche und sozioökonomische Last ausgewählter Herz-Kreislauf-Erkrankungen in Deutschland“, 18.11.2021 WifOR Institute, Darmstadt, Management Summary.

Pressekontakte Novartis Deutschland

Dr. Friedrich von Heyl	Katja Minak
0911 51706 610	0911 51706 195
friedrich.vonheyhl@novartis.com	katja.minak@novartis.com

Novartis Pharma GmbH
presse.deutschland@novartis.com

0911 51706 562

Roonstraße 25
90429 Nürnberg
www.novartis.de

Source URL: <https://www.novartis.com/de-de/medien/pressemitteilungen/ein-jahr-herz-hirn-allianz-expertinnenbuendnis-zieht-positive-bilanz>

List of links present in page

- <https://www.novartis.com/de-de/de-de/medien/pressemitteilungen/ein-jahr-herz-hirn-allianz->

expertinnenbuendnis-zieht-positive-bilanz

- https://mailing-ircockpit.eqs.com/crm-mailing/5c07c3cc-ea7c-11e8-902f-2c44fd856d8c/de3e80e8-42bf-42b0-aa7d-235b20faa367/05306e60-3bd3-47ce-91ab-14aaeb4084ca/221112_Novartis_Herz-Hirn_Flyer_v10.pdf
- <https://www.novartis.de>
- <http://www.novartis.com>
- <mailto:friedrich.vonheyhl@novartis.com>
- <mailto:katja.minak@novartis.com>
- <mailto:presse.deutschland@novartis.com>
- <http://www.novartis.de>